

Familiengräber auf dem Alten Friedhof von Freiburg im Breisgau

Gesamtansicht der Gräber:



Die 4 Gräber, die ich 1996 entdeckt und gereinigt habe (persönliches Foto 1996)

- **Grab 206** oben links:



Persönliches Foto



Baronin von Ferrette-Carspach

Persönliches Foto

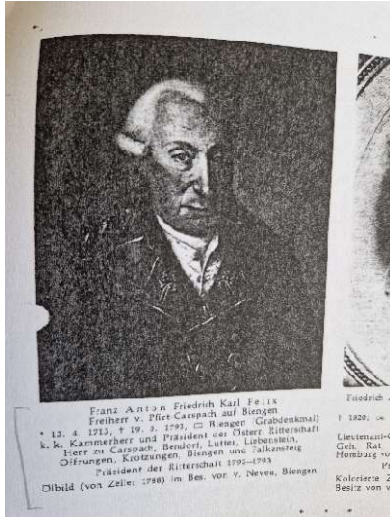
(Schloss Rochefort)

- **Inschrift** : « Hier ruht (?) Maria Anna Carolina Walburga Cunigunda Freihinn von Pfürdt verwittibte Freifrau von Wangen zu Geroldseck starb am 18. Okt.1827 in ihrem 83 ... kristlich und... gelebt hatte... be...Ihre dankbaren Kinder haben dieses Grabmal errichten lassen».

- Der größte Teil der Inschrift ist leider jetzt verschwunden.
- Marie Anna Walburga Kunigunde Freiin de Ferrette-Carspach (auf Deutsch von Pfirt-Carspach), geboren am 3. März 1745 in Straßburg, stammte aus einer sehr alten Familie aus dem Sundgau (der Stadt Ferrette). Sie lebte in Freiburg mit ihren Kindern ,und dahier starb am 18. Dezember 1827. Ihre Verwandschaft mit den Gründern des Albert-Carolinenstiftes (1846 zu Freiburg gegründet) ermöglichte einer meiner Tanten, Marie de Saint Sauveur, 1898 dort als Stiftsdame aufgenommen zu werden.

Ihr Bruder Johann-Baptist Johann-Nepomuk Ferdinand Christoph (1749-1831) war Botschafter des Großherzogtums Baden in Paris. Er war mit Talleyrand und Metternich befreundet.

Ihr Vater, François Antoine Frédéric Charles Félix (Franz Anton Friedrich von Pfirt, Freiherr von Pfirt-Carpach), Präsident der Breisgauischen Ritterschaft, geboren 1713 in Carspach (Elsass), starb 1793 auf Schloß Biengen, wo sich sein Grab befindet.



(Persönliches Foto)

Die Familie de Ferrette besaß viel Land im Elsass und in Baden, vor allem in der Nähe von Bad Krozingen, zum Beispiel in Biengen und Scherzingen.

Maria Anna heiratete am 8. Juli 1764 im Elsass Conrad Béat Célestin Louis François Freiherr von Wangen zu Geroldseck in den Vogesen (1717-1790), Direktor des Adels im Elsass, der aus einer sehr alten Familie stammt.



General von Wangen zu Geroldseck

Persönliches Foto (Schloss Rochefort)

Sein Bruder Friedrich Ludwig Franz (1727-1782) war von 1775 bis zu seinem Tod Fürstbischof von Basel. Er hatte einen Vertrag mit dem König Ludwig XVI unterschrieben.



Friedrich von Wangen, Fürstbischof von Basel (persönliches Foto, Familienarchiv))

Nach dem Tod ihres Mannes suchte sie mit ihren Kindern Zuflucht auf ihrem Land in Deutschland, um den Unruhen der Revolutionäre zu entgehen.
Nach 1815 gewann sie einen Teil ihrer Güter im Elsass zurück, insbesondere in Wangenburg, sie wohnte aber weiterhin in Freiburg.

Grab 207 (oben rechts)



Persönliches Foto

Die Wappen sind die der Wangen von Geroldseck und der Ferrette (Von Pfirt)



Wappen von Wangen zu Geroldseck



Wappen Ferrette (Von Pfirt) (persönliche Fotos)

Inschrift: « Maria Ludovica Carolina Antonia Fräulein von Wangen von Geroldseck Stiftsdame von Remiremont, gebohren den 11ten september 1766, gestorben den 6ten may 1832. Ihr dankbarer Bruder hat dieses Grabmal errichten lassen. Gott gebe ihr die ewige Ruhe».

Gemeint ist Marie Louise Caroline Antonie von Wangen zu Geroldseck am Wasichen (Vogesen), unverheiratete Tochter der Vorherigen (Grab 206), geboren am 11. September 1766 in Straßburg, gestorben am 16. Mai 1832 in Freiburg, wo sie mit ihren Brüdern lebte. Sie war Stiftsdame von Remiremont, wie ihre Schwester Christine, meine Vorfahrin.

Grab 208 (unter dem Kreuz):



Persönliches Foto

Inschrift: (auf französisch) "Charles François Elzéar Baron de Wangen, Kanonikus des Domkapitels von Basel, Worms und Speyer geboren am 15. Februar 1769 in Straßburg im Elsass, gestorben am 12. Juni 1845 in Freiburg im Breisgau, Großh. von Baden. Sein Bruder der österr. General. Baron de Wangen, sein Neffe, Großneffe Charles de St. Sauveur. Requiescat in Pace. »

Dies ist der Bruder des Vorherigen (Grab 207), geboren am 15. Februar 1769 in Straßburg, gestorben in Freiburg am 12. Juni 1845. Er war Kanoniker von Basel, Speyer und Worms und war eine große Hilfe für die Saint Sauveur. Er war der Vormund von Charles Sohn, den er zu seinem Erben machte.

Zu erwähnen sind zwei weitere Mitglieder der Wangen-Geschwister, einen Bruder und eine Schwester, die nicht in Freiburg begraben sind:

Der erste, Friedrich Anton Franz Heinrich Ludwig, geboren 1767 in Straßburg, starb 1851 in Biengen, war K. und K. Kämmerer und Generalmajor. Zuerst im

Dienste Frankreichs ging nach 1815 mit Erlaubnis Ludwigs XVIII., Königs von Frankreich, in den Dienst des Kaisers.

Er war der letzte männliche Nachkomme des älteren Zweiges von Straßburg und heiratete Auguste Zorn von Bulach. Er hatte drei Töchter.

Er lebte auf dem Schloß von Biengen, in der Nähe der Scherzinger Ländereien der Pfirt und Wangen, wo die Saint Sauveur von 1826 bis 1858 wohnten.



General Friedrich von Wangen (persönliches Foto Schloss Biengen)

Die zweite, Marie Christine Louise Xavière, 1773 in Straßburg geboren und 1808 in Plombières gestorben, war wie ihre Schwester Dame des Adelskapitels von Remiremont, und heiratete in der Emigration 1796 in der Abtei Frauenalb (Schwaben) den Offizier Joseph de Gallier de Saint Sauveur, meinen direkten Vorfahren.



Christine de Wangen (persönliches Foto, Familienarchiv)

Grab 209 (liegend):

Inschrift :« Freifrau von Gallier von St. Sauveur, geb. Gräfin von Montagnac gest.den 31. Jan. 1858 , zum ewigen angedenken, ihr Gatte Freiherr v. St. Sauveur Ritter des Ehrenlegionkreuzes und ihr Sohn Carl von Gallier von St. Sauveur. De profundis. »



Persönliches Foto

Es handelt sich hier um Anne Joséphine Caroline Victoire de Montagnac, geboren am 13. August 1804 in der Nähe von Sedan und gestorben in Scherzingen am 11. Januar 1858.



Victoire de Montagnac (persönliches Foto, Schloss Rochefort)

Sie heiratete am 10. August 1820 in Sedan Charles Joseph Auguste Baron de Gallier de Saint Sauveur, Sohn von Joseph. Er wurde 1796 in Gmünd (heute Schwäbisch Gmünd) in Schwaben geboren und starb in Fontainebleau im Jahre 1876.



Charles de Saint Sauveur Sr. (Persönliches Foto, Familienarchiv)

Zwischen 1826 und 1858 lebten sie in Scherzingen und betrieben Weinbau auf den Ländereien Pfirt und Wangen (eine Stele unter einem Kalvarienberg im Zentrum des Dorfes erinnert heute noch an ihren Aufenthalt).

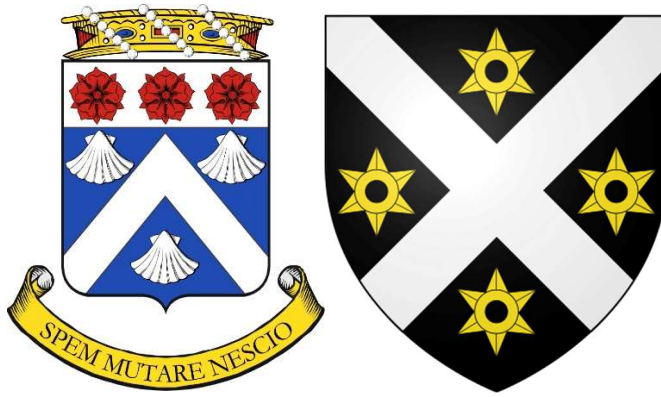


Die Scherzinger Stele: „Dem göttlichen Erlöser zu Ehren. Auch zur Erinnerung an unsere liebe Gattin und Mutter geb. Anna von Montagnac welche dahier gest. den 31. Januar 1858. Und zum Andenken an unser freundliches Zusammenleben zu Scherzingen. Gestiftet von Carl v.St Sauveur Vater und Sohn Gutsbesitzer dahier von 1826 bis 1858.“

(Persönliche Fotos)

Der zweite in der Inschrift erwähnte Karl ist der Sohn des ersten (1822-1878), der von 1826 bis 1847 in Scherzingen lebte, bevor er sich nach seiner Heirat mit Céline d'André in Fontainebleau niederließ.

Die Wappen auf dem Grab sind das Wappen der Gallier de Saint Sauveur (de) und Montagnac (de).



Wappen von Gallier de Saint Sauveur und Montagnac (Persönliche Fotos, Familienarchiv)

Patrice de Gallier de Saint Sauveur 10.November 2022